

Jahresbericht zum 30. Juni 2020

BRW Global Bond

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über
die Entwicklung des OGAW-Fonds

BRW Global Bond

in der Zeit vom 01. März 2020 bis 30. Juni 2020.

Hamburg, im Oktober 2020
Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Dr. Jörg W. Stotz Nicholas Brinckmann Andreas Hausladen Ludger Wibbeke

So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2020	4
Vermögensübersicht per 30. Juni 2020	7
Vermögensaufstellung per 30. Juni 2020	8
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	12
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	14
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien	16

Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2020

Anlageziele und Anlagepolitik zur Erreichung der Anlageziele

Der Fonds strebt als Anlageziel eine angemessene und stetige Wertentwicklung an.

Um dies zu erreichen, investiert der Fonds zu mindestens 51 % in Schuldverschreibungen oder Anteile an Rentenfonds (inkl. Renten ETFs). Die Zusammensetzung des BRW Global Bond basiert auf einer flexiblen und ausgewogenen Anlagestrategie, welche sowohl die aktuelle Marktsituation als auch künftige Entwicklungen berücksichtigt und darauf ausgerichtet ist, das Kapital über einen mittel bis langfristigen Zeitraum real in seinem Wert zu erhalten. Nach dem Grundsatz der Risikostreuung wird das Kapital in national wie international investierende Rentenfonds sowie ergänzend in Mischfonds, direkte Rentenanlagen und Liquidität angelegt. Hinsichtlich der Auswahl der Fondsanteile stehen alle Bereiche des Anleihenuniversums zur Verfügung, wobei als Entscheidungskriterien vor allem die Laufzeit (-steuerung innerhalb des Drittfonds), die geographische Segmentierung, die Währung sowie Bonitätskriterien dienen. Abweichend von der klassischen Kapitalmarktlehre wird Risiko zudem nicht nur ein- sondern multidimensional interpretiert. Auch kann die Gewichtung der Risikoaktiva über unbedingte Index-Terminkontrakte dynamisch gesteuert werden, sodass sich das Anlagerisiko auch ohne den Verkauf des zugrunde Assets verändert werden kann.

Der Fonds kann Derivatgeschäfte tätigen, um Vermögenspositionen abzusichern

oder um höhere Wertzuwächse zu erzielen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Fondsstruktur

Vermögensübersicht zum 30.06.2020

Fondsvermögen: EUR	40.263.797,17	(42.445.100,20)
Umlaufende Anteile: Stück	402.649	(417.996)

Vermögensaufteilung in TEUR/%

	Kurswert in Fondswährung per 29.02.2020	% des Fondsvermögens per 29.02.2020	Kurswert in Fondswährung per 30.06.2020	% des Fondsvermögens per 30.06.2020
I. Vermögensgegenstände				
1. Anleihen	848	2,00	3.921	9,73
2. Sonstige Wertpapiere	30.923	72,85	35.780	88,88
3. Derivate	-141	-0,33	0	0,00
4. Bankguthaben	10.897	25,67	584	1,45
5. Sonstige Vermögensgegenstände	24	0,06	54	0,13
II. Verbindlichkeiten				
	-107	-0,25	-75	-0,19
III. Fondsvermögen				
	42.444	100,00	40.264	100,00

Rentenanlagen

Zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres bestand das direkt gehaltene Rentenportefeuille wesentlich aus zwei Positionen lautend auf INR mit einer Gewichtung von circa 2 %. Mitte April wurden weitere direkt gehaltene Fremdwährungsanleihen lautend auf MXN und IDR mit jeweils rund 4 % hinzugekauft. Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres wurden entsprechend rund 10 % in Fremdwährungsrenten direkt gehalten.

Zudem wurden weiterhin Anlagen in Drittfonds gehalten, welche allesamt ein aktives Mandat besitzen und demzufolge Benchmark unabhängig investieren und in Summe ein diversifiziertes Rentenexposure darstellen. Lag die Positionierung innerhalb dieser Kategorie zu Beginn des Geschäftsjahres noch bei rund 73 % wurde sie im Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres im April in ihrer Gewichtung auf ca. 89 % erhöht. Im Durchschnitt lag die Gewichtung bei rund 82 %.

Im Zuge getätigten Brutto-Zukäufe im April auf der Rentenseite wurde die Absicherung gegenüber steigenden US-Zinsen sowie einem steigenden EUR/USD gesamthaft aufgelöst.

Liquidität

Entgegengesetzt zur Höhe der Rentenanlagen entwickelte sich der Anteil an Liquidität bzw. Termingeldern. Die Quote lag zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres bei rund 25 % und reduziert sich im Zuge der Bruttozukäufe auf bis zu 1,5 % zum Rumpfgeschäftsjahresende. Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres lag sie bei ca. 11 %.

Wesentliche Risiken

Allgemeine Marktpreisrisiken

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Zinsänderungsrisiken

Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite der festverzinslichen Wertpapiere in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Adressenausfallrisiken /

Emittentenrisiken

Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden.

Bonitätsrisiken

Bei Anleihen kann es zu einer Ratingveränderung des Schuldners kommen. Je nachdem, ob die Bonität steigt oder fällt, kann es zu Kursveränderungen des Wertpapiers kommen.

Risiken im Zusammenhang mit

Zielfonds

Die Risiken der Investmentanteile, die für das Sondervermögen erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände. Zielfonds mit Rentenfokus weisen teilweise deutliche Zinsänderungsrisiken und Adressenausfallrisiken auf, während Zielfonds mit Aktienfokus stärkeren Marktschwankungen ausgesetzt sind. Eine breite Streuung des Sondervermögens kann jedoch zur Verringerung von Klumpenrisiken beitragen. Die laufende Überwachung der einzelnen Zielfonds hat zusätzlich zum Ziel, die genannten Einzelrisiken systematisch zu begrenzen.

Risiken im Zusammenhang mit

Derivategeschäften

Die Gesellschaft darf für Rechnung des Sondervermögens sowohl zu Absicherungszwecken als auch zu Investitionszwecken Geschäfte mit Derivaten tätigen. Die Absicherungsgeschäfte dienen dazu, das Gesamtrisiko des Sondervermögens zu verringern, können jedoch ggf. auch die Renditechancen schmälern.

Kauf und Verkauf von Optionen sowie der Abschluss von Terminkontrakten oder Swaps sind mit folgenden Risiken verbunden:

- Kursänderungen des Basiswertes können den Wert eines Optionsrechts oder Terminkontraktes bis hin zur Wertlosigkeit vermindern. Durch Wertänderungen des einem Swap zugrundeliegenden Vermögenswertes kann das Sondervermögen ebenfalls Verluste erleiden.
- Der gegebenenfalls erforderliche Abschluss eines Gegengeschäfts (Glattstellung) ist mit Kosten verbunden.
- Durch die Hebelwirkung von Optionen kann der Wert des Sondervermögens stärker beeinflusst werden, als dies beim unmittelbaren Erwerb der Basiswerte der Fall ist.
- Der Kauf von Optionen birgt das Risiko, dass die Option nicht ausgeübt wird, weil sich die Preise der Basiswerte nicht wie erwartet entwickeln, so dass die vom Sondervermögen gezahlte Optionsprämie verfällt. Beim Verkauf von Optionen besteht die Gefahr, dass das Sondervermögen zur Abnahme / Lieferung von Vermögenswerten zu einem abweichenden Preis als dem aktuellen Marktpreis verpflichtet ist.
- Auch bei Terminkontrakten besteht das Risiko, dass das Sondervermögen infolge unerwarteter Entwicklungen der Marktpreise bei Fälligkeit Verluste erleidet.

Währungsrisiken

Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält es die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Sondervermögens.

Operationelles Risiko

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produktrisiken und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen: Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses. Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität. Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat aktuell weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt, die sich derzeit noch nicht abschätzen lassen. Vor diesem Hintergrund lassen sich die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken derzeit nicht abschließend absehen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die bestehenden Risiken verstärkt und kumuliert realisieren und sich negativ auf das Ergebnis des Fonds auswirken könnten.

Fondsergebnis

Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von

Derivaten. Für die realisierten Verluste sind im Wesentlichen Veräußerungen von Investmentanteilen und Derivaten ursächlich.

Im Berichtszeitraum vom 1. März 2020 bis 30. Juni 2020 lag die Wertentwicklung des Sondervermögens bei -1,52 %¹

Sonstige Hinweise

Mit Wirkung zum 1. März 2020 wurde das Verwaltungs- und Verfügungsrecht über das OGAW-Sondervermögen von der bisherigen Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main auf die Kapitalverwaltungsgesellschaft HAN-SAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, übertragen.

Vor dem Hintergrund der Übertragung der Verwaltung ist für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 30. Juni 2020 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt worden.

Das Portfoliomanagement für das Sondervermögen ist an die BRW Finanz AG, Braunschweig, ausgelagert.

¹ Eigene Berechnung nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

Vermögensübersicht per 30. Juni 2020

Fondsvermögen: EUR 40.263.797,17 (42.445.100,20)

Umlaufende Anteile: 402.649 (417.996)

Vermögensaufteilung in TEUR/%			
	Kurswert in Fonds- währung	% des Fonds- vermögens	% des Fonds- vermögens per 29.02.2020
I. Vermögensgegenstände			
1. Anleihen	3.921	9,73	(2,00)
2. Sonstige Wertpapiere	35.780	88,88	(72,85)
3. Derivate	0	0,00	(-0,33)
4. Bankguthaben	584	1,45	(25,67)
5. Sonstige Vermögensgegenstände	54	0,13	(0,06)
II. Verbindlichkeiten			
	-75	-0,19	(-0,25)
III. Fondsvermögen			
	40.264	100,00	

Vermögensaufstellung per 30. Juni 2020

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.06.2020	Käufe/ Zugänge		Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
					im Berichtszeitraum					
Börsengehandelte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
7,875000000% Inter-American Dev. Bank RP/DL-MTN 16/23	XS1377496457		IDR	25.250.000	25.250.000	0	%	101,706000	1.603.637,11	3,98
6,450000000% Asian Development Bank IR/DL-Medium-Term Nts 2016(21)	XS1464940565		INR	41.700	0	0	%	101,778000	500.450,15	1,24
6,200000000% Asian Development Bank IR/DL-Medium-Term Nts 2016(26)	XS1496739464		INR	24.100	0	0	%	103,672000	294.611,29	0,73
6,500000000% Mexiko MN-Bonos 2012(22)	MX0MG0000000		MXN	380.000	380.000	0	%	103,989750	1.522.414,88	3,78
Summe der börsengehandelten Wertpapiere								EUR	3.921.113,43	9,73
Investmentanteile										
Gruppenfremde Investmentanteile										
ACATIS IFK VALUE RENTEN UI	DE000A0X7582		ANT	84.585	0	0	EUR	47,380000	4.007.637,30	9,95
BayernInv.Alpha Select Bond-F. Inhaber-Anteile A EUR-HGD.	DE000A2H9AR0		ANT	157	0	0	EUR	917,210000	144.001,97	0,36
BayernInv.Alpha Select Bond-F. Inhaber-Anteile EUR-Hedged	DE000A1XDYZ9		ANT	2.190	0	0	EUR	872,990000	1.911.848,10	4,75
BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Agg.Bd Nam.-Ant. I-EUR (AIDiv) o.N.	LU0549545654		ANT	42.635	15.275	0	EUR	117,920000	5.027.519,20	12,49
DPAM L-Bds. EO Corp.High Yield Actions au Port. E Dis. o.N.	LU0966249483		ANT	14.270	0	0	EUR	137,210000	1.957.986,70	4,86
Evli Nordic Corporate Bondon Inh.-Ant. IA EUR Dis. oN	FI0008812003		ANT	61.525	20.725	0	EUR	97,849000	6.020.172,74	14,96
Flossbach von Storch - Bond Opportunities I	LU0399027886		ANT	31.190	0	0	EUR	143,220000	4.467.031,80	11,09
KEPLER Europa Rentenfonds IT A	AT000A20D95		ANT	19.900	19.900	0	EUR	101,010000	2.010.099,00	4,99
M&G(L)IF1-M&G(L)Optimal Inc.Fd Act. Nom. C EUR Dis. oN	LU1670724886		ANT	642.030	218.860	0	EUR	9,604900	6.166.633,95	15,33
PIMCO FDS GL INVES.SER.-Income Reg. Sh. Inst. EUR H. Inc.o.N.	IE00B8D0PH41		ANT	402.280	0	0	EUR	10,110000	4.067.050,80	10,10
Summe der Investmentanteile								EUR	35.779.981,56	88,88
Summe Wertpapiervermögen								EUR	39.701.094,99	98,61
Bankguthaben										
EUR - Guthaben bei:										
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH			EUR	217.661,46					217.661,46	0,54
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:										
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH			USD	411.262,99					366.120,35	0,91
Verwahrstelle: State Street Bank International GmbH			IDR	1.682,68					0,11	0,00
Summe der Bankguthaben								EUR	583.781,92	1,45
Sonstige Vermögensgegenstände										
Zinsansprüche			EUR	53.838,33					53.838,33	0,13
Summe sonstige Vermögensgegenstände								EUR	53.838,33	0,13
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-74.918,07				EUR	-74.918,07	-0,19
Fondsvermögen								EUR	40.263.797,17	100,2)
Anteilwert								EUR	100,00	
Umlaufende Anteile								STK	402.649	

Fußnoten:

1) noch nicht abgeführte Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 30.06.2020	
Indonesische Rupiah	IDR	16.014,075000	= 1 Euro (EUR)
Indische Rupie	INR	84,806500	= 1 Euro (EUR)
Mexikanischer Peso	MXN	25,956200	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,123300	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Gl.Tot.Ret. Nam.-Ant. I (Ydis.) EUR-H1o.N.	LU0517465117	ANT	-	290.745	
Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Zinsterminkontrakte					
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: 10Yr. United States of America Treasury Note synth.Anleihe		USD			6.433,35
Währungsterminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte:					
Basiswert: Euro/US-Dollar		USD			1.256,94
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: Euro/US-Dollar		USD			1.254,94

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertrags- und Aufwandsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. März 2020 bis 30. Juni 2020

I. Erträge

1. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	57.540,38
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-7.543,86*)
3. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	279.658,19
Summe der Erträge	EUR	329.654,71

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-0,01
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-164.039,63
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-5.940,53
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.316,50
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-190,00
6. Aufwandsausgleich	EUR	2.600,03
Summe der Aufwendungen	EUR	-174.886,64

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR 154.768,07

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	73.176,49
2. Realisierte Verluste	EUR	-807.062,58
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-733.886,09

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR -579.118,02

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-145.035,69
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	28.315,20

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR -116.720,49

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR -695.838,51

*) Der Sollsaldo resultiert aus negativen Habenzinsen i.H.V. EUR 7.722,22

Entwicklung des Sondervermögens

			2020
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres			EUR 42.445.100,20
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)			EUR -1.479.385,63
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	572.255,59	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-2.051.641,22	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR -6.078,89
3. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres			EUR -695.838,51
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR	-145.035,69	
davon nicht realisierte Verluste:	EUR	28.315,20	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres			EUR 40.263.797,17

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung	insgesamt		je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1.504.271,51	3,74
2. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	-579.118,02	-1,44
3. Zuführung aus dem Sondervermögen 3)	EUR	807.062,58	2,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-73.176,49	-0,18
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-1.195.993,23	-2,97
III. Gesamtausschüttung			
1. Endausschüttung			
a) Barausschüttung	EUR	463.046,35	1,15

3) Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten (für die Ausschüttung notwendig wäre eine Zuführung i.H.v. EUR 0,00)

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
Auflage 14.01.2019			EUR	100,00
2019	EUR	37.439.904,85	EUR	102,41
2020	EUR	40.263.797,17	EUR	100,00

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von Netting- und Hedgingeffekten, der zugrundeliegenden Derivate im Sondervermögen

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Fehlanzeige

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 98,61
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 100,00
Umlaufende Anteile STK 402.649

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Der Anteilwert wird durch die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ermittelt. Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum Handel zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Tagesschlusskursen des betroffenen Börsentages gem. § 27 KARBV. Investmentanteile werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 28 KARBV). Die bezogenen Kurse werden täglich durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Bankguthaben und Festgelder werden mit dem Nominalbetrag und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu ihrem Markt- bzw. Nominalbetrag.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote 1,02 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

Transaktionskosten EUR 66,39

Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wurden keine Pauschalvergütungen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft oder an Dritte gezahlt.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

ACATIS IFK VALUE RENTEN UI	0,9900 %
BayernInv.Alpha Select Bond-F. Inhaber-Anteile A EUR-HGD.	0,3500 %
BayernInv.Alpha Select Bond-F. Inhaber-Anteile EUR-Hedged	0,5000 %
BlueBay Fds-Inv.Gr.Euro Agg.Bd Nam.-Ant. I-EUR (AIDiv) o.N.	0,5000 %
DPAM L-Bds. EO Corp.High Yield Actions au Port. E Dis. o.N.	0,0900 %
Evli Nordic Corporate Bondon Inh.-Ant. IA EUR Dis. oN	0,4000 %
Flossbach von Storch - Bond Opportunities I	0,4300 %
KEPLER Europa Rentenfonds IT A	0,3600 %
M&G(L)IF1-M&G(L)Optimal Inc.Fd Act. Nom. C EUR Dis. oN	0,7500 %
PIMCO FDS GL INVES.SER.-Income Reg. Sh. Inst. EUR H. Inc.o.N.	0,5500 %
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Gl.Tot.Ret. Nam.-Ant. I (Ydis.) EUR-H1o.N.	0,5500 %

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge: EUR 0,00

Wesentliche sonstige Aufwendungen: EUR 190,00 Kosten BaFin

Sonstige Informationen

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2019

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR 13.825.622,49
davon fix:	EUR 10.999.500,77
davon variabel:	EUR 2.826.121,72
Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt):	172
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger):	EUR 1.011.750,04

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme. Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit sind nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall für das Geschäftsjahr 2018 (Portfoliomanagement BRW Finanz AG)

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen selbst veröffentlicht (im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichter Jahresabschluss):

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung:	EUR 1.778.088,38
davon feste Vergütung:	EUR 0
davon variable Vergütung:	EUR 0
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	EUR 0

Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens: 15

Hamburg, 09. Oktober 2020

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Dr. Jörg W. Stotz) (Nicholas Brinckmann) (Ludger Wibbeke)

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens BRW Global Bond – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 30. Juni 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 30. Juni 2020, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür ver-

antwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH nicht fortgeführt wird.

INVEST Hanseatische Investment-GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 13. Oktober 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Lüning
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 60 70
Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes Kapital:
€ 10.500.000,00
Eigenmittel:
€ 20.059.012,13
(Stand: 31.12.2019)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA
Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
SIGNAL IDUNA
Lebensversicherung a.G., Hamburg

Verwahrstelle:

State Street Bank International GmbH
Gezeichnetes Kapital:
109,3 Mio. €
Eigenmittel:
2.281,7 Mio. €
(Stand: 31.12.2019)

Einzahlungen:

UniCredit Bank AG, München
(vorm. Bayerische Hypo- und
Vereinsbank)
BIC: HYVEDEMM300
IBAN: DE15200300000000791178

Aufsichtsrat:

Martin Berger (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichts-
rates der SIGNAL IDUNA Asset
Management GmbH)

Dr. Karl-Josef Bierth
(stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg

Markus Barth,
Vorsitzender des Vorstandes der
Aramea Asset Management AG,
Hamburg

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der
National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der
STUETZER Real Estate Consulting
GmbH, Gerolsbach

Prof. Dr. Stephan Schüller,
Kaufmann

Wirtschaftsprüfer:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A., Mitglied der Geschäftsführung
der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH und der HANSAINVEST Real
Assets GmbH sowie Mitglied des
Aufsichtsrates der Aramea Asset
Management AG)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung
HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Andreas Hausladen (ab 01.04.2020)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A. sowie Vorsitzender des
Aufsichtsrates der WohnSelect
Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg
Telefon (040) 3 00 57 - 62 96
Fax (040) 3 00 57 - 60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de